

## Wie soll ich entscheiden?

Ich glaube jeder kennt diesen Satz.

- In unserem Alltag
- In der Arbeit
- In der Kindererziehung
- In der Partnerwahl
- Bei Einladungen
- Bei Veranstaltungen
- Beim Gottesdienst: Gehe ich oder nicht?

Heute habt ihr eine gute Entscheidung getroffen 😊

Ich möchte ein paar Leute zeigen, die gute Entscheidungen getroffen haben.

- Anne Frank: Ein Tagebuch, das die Menschen bewegt hat.
- Mutter Theresa: Sie war entschlossen den Armen zu helfen.
- Ignaz Semmelweis: Hygiene war ihm äußerst wichtig. Er hat zu Lebzeiten keine Anerkennung für diese lebenswichtige Erkenntnis bekommen, die schon so viele Leben gerettet hat.
- Lorient (Vicco von Bülow): Er brachte die Leute zum Lachen.
- Miss Germany 2018

Ich möchte über eine Person reden, die so etwas Ähnliches gemacht hat. Aber in der Zeit, in der diese Frau lebte, gab es kein TV oder Preisgeld. Es gab Anerkennung und Ehre! Es geht um Esther!

Da sind 4 wichtige Personen in diesem Buch die alle eine wichtige Rolle spielen:

1. Esther / auch Hadassa (Myrte, Heilpflanze) genannt
2. Mordechai ihr Onkel
3. König Xerxes und
4. Haman Ratgeber des Königs.

In Esther Kapitel 2 lesen wir:

5 In der Residenz Susa wohnte ein Jude namens Mordechai aus dem Stamm Benjamin. Er war ein Sohn von Jaïr und Enkel von Schimi aus der Sippe Kisch.

7 Mordechai hatte eine Kusine namens Hadassa, die auch Esther genannt wurde. Ihre Eltern lebten nicht mehr, deshalb hatte Mordechai sie als Pflgetochter angenommen. Sie war sehr schön, und ihre Gestalt war besonders anmutig.

8 Als nun der Erlass des Königs verkündet wurde, brachte man viele Mädchen in die Residenz Susa, wo Hegai sich um sie kümmerte, der die Verantwortung für den königlichen Harem hatte. Auch Esther war unter ihnen.

9 Sie gefiel Hegai ganz besonders und gewann seine Gunst. Er versorgte sie mit den besten Schönheitsmitteln und mit den gesündesten Speisen. Dann gab er ihr sieben ausgewählte Dienerinnen aus dem Königspalast und wies ihr die schönsten Räume des Harems zu.

10 Ihre jüdische Abstammung verschwieg Esther; so hatte es ihr Mordechai eingeschärft.

11 Mordechai kamen jeden Tag zum Hof des Harems, um zu erfahren, ob es ihr gut ging und was man mit ihr vorhatte.

Mordechai kümmerte sich um Esther und achtete darauf, dass es ihr gut ging!

Zugleich war er weise nicht schnell alles über sich selbst Preis zu geben.

Man merkt das Mordechai von Gott geleitet war!

12-13 Vor der Begegnung mit König Xerxes pflegten sich die Mädchen sechs Monate lang mit Myrrhenöl und sechs Monate mit Balsam Öl und anderen Schönheitsmitteln, so wie es vorgeschrieben war. Jedes Mädchen, das an der Reihe war, vor dem König zu erscheinen, konnte sich selbst im Harem Kleider und Schmuck aussuchen.

Nun kommt die 4. Person in der Geschichte ins Spiel: Haman.

Haman hasste die Juden und in Esther 3 ab Vers 5 lesen wir:

5 Als Haman erfuhr, dass Mordechai sich nicht vor ihm niederwarf, packte ihn der Zorn.

6 Er wollte sich aber nicht an Mordechai allein rächen, denn er hatte gehört, dass er Jude war. So schmiedete er einen Plan, um alle Juden im persischen Reich zu vernichten.

7 Im 12. Regierungsjahr von König Xerxes, im 1. Monat, dem Monat Nisan, ließ Haman das Los werfen, das auch »Pur« genannt wurde. Er wollte herausfinden, welcher Zeitpunkt am besten geeignet sei, um seinen Plan durchzuführen.

8 Darauf sagte Haman zum König: »In allen Provinzen deines Reiches leben Angehörige eines Volkes, das sich von den anderen Völkern absondert. Sie haben andere Sitten und Gesetze als die übrigen Völker und widersetzen sich deinen Anordnungen. Das darfst du dir nicht gefallen lassen!

9 Wenn du es für richtig hältst, dann befiehl durch einen Erlass die Vernichtung dieses Volkes. Dies wird den königlichen Schatzkammern 350 Tonnen Silber einbringen.

10 Da zog der König seinen Siegelring vom Finger, gab ihn Haman, dem erbitterten Feind der Juden,

11 und sagte zu ihm: »Hol dir das Geld dieses Volkes! Und mit den Leuten selbst kannst du tun, was du für richtig hältst.

Haman wollte diese Gelegenheit nutzen, um seine sogenannten „Feinde“ zu vernichten! Er spricht den Stolz des Königs an, so wie auch jeder von uns verletzt sein könnte: sie erkennen dich den König nicht an!!

Die Geschichte nimmt ihren Lauf und Mordechai hört davon was mit seinem Volk passieren soll! Da führt er ein Gespräch mit Esther.

In Esther Kapitel 4 lesen wir:

13 Da ließ Mordechai Königin Esther ausrichten: Glaub nur nicht, dass du als einzige Jüdin mit dem Leben davonkommst, nur weil du im Königspalast wohnst!

14 Wenn du jetzt nichts unternimmst, wird von anderswoher Hilfe für die Juden kommen, du aber und deine Familie – ihr werdet sterben!

**Vielleicht bist du gerade deshalb Königin geworden, um die Juden aus dieser Bedrohung zu retten! Erkennen wir, dass wir für eine bestimmte Zeit geboren sind, um etwas für Gott zu machen?**

15 Esther schickte Mordechai die Antwort:

16 Geh und ruf alle Juden zusammen, die in Susa wohnen! Fastet für mich! Esst und trinkt drei Tage und Nächte lang nichts! Ich werde mit meinen Dienerinnen ebenfalls fasten. Dann will ich zum König gehen, obwohl ich damit gegen das Gesetz verstoße. Wenn ich umkomme, dann komme ich eben um!

Was macht Esther in diese Zeit?

1: Sie sucht das Angesicht Gottes und fastet.

2: Sie ruft ihr Volk ebenso zum Fasten auf: sie wusste wie wichtig der Zusammenhalt war. Wenn alle gemeinsam fasten, dann hat es eine größere Auswirkung als alleine zu fasten.

3: Der Zeitpunkt war wichtig.

4: Sie hörte auf Mordechai.

5: Sie liebte Gott mehr, als Ihr Leben!

**Wie ist es bei Dir? Was für eine Checkliste hast du in deinem Kopf oder auf Papier?**

**Fragst du Dich:**

1: Wann war das letzte Mal das ich etwas von Gott gehört habe?

Sein Angesicht gesucht habe im Wort oder im Gebet?

2: Alleine gehen kann gefährlich sein für Dich. Gott sucht nie „Shooting-Stars“ = „Sternschnuppen“, weil diese sehr schnell vergehen. Er sucht ein Team.

Jesus ging auch nicht allein. Er hatte Momente des alleine Seins, die wichtig waren. Aber er wusste, sein Vater möchte viele nutzen, um sein Reich sichtbar zu machen. In einem Team sind wir effektiver. Wir brauchen einander.

Bist du ein Teamplayer oder ein Alleingänger?

3: Wie oft hörst du was oder bist leidenschaftlich in einem Projekt zu dienen. Aber du stürzt dich in das planen und organisieren statt Gott zu fragen **Wann?! Und auch Wie?! Und mit Wem?!**

4: Hörst du auf Leute die Erfahrung haben?

Dein Chef oder Chefin, Deine Pastoren, gute Freunde oder Familienmitglieder?

5: Bist du an einem Punkt in deinem Leben wo Gott dir mehr bedeutet, als alles andere hier auf Erden?

Ich glaube man hat diese Ansicht (Gott ist mir mehr als alles andere hier) nicht immer; aber ab und zu solche Erlebnisse mit Gott wo man zu sich selber sagt: Gott ist mir viel wichtiger, als alles was ich hier tue oder erlebe!

**Jeden Tag sollen wir Gott um Hilfe bitten, dass wir eine Antwort auf diese wichtige Frage bekommen: Wie soll ich entscheiden?**

Wenn eine von diesen Punkten dich trifft, dann möchte ich, dass wir im Gebet Zeit nehmen vor Gott, um mit der Hilfe des Heiligen Geistes den Alltag mit Gottes Entscheidungen zu meistern!